

Vorlesewettbewerb mit „Kim Krabbenherz“

Grundschulen und Pestalozzischule wetteifern

■ **Bünde.** Der große Vorlesewettbewerb 2008 der Bünde Grundschulen (für junge Leute aus dem 4. Schuljahr) und der Pestalozzischule (für Schüler der 5. Jahrgangsstufe) findet am kommenden Mittwoch, 23. April, ab 15 Uhr im Ratssaal des Rathauses der Stadt Bünde, Bahnhofstr. 13-15, statt.

Gelesen werden soll in diesem Jahr aus dem Kinderbuch „Kim Krabbenherz“ von Sabine Both. Das Buch ist in den Schulen bereits bekannt, klassenintern wurde in den letzten Tagen und Wochen bereits eine Vorentscheidung über die Teilnehmer am großen Vorlesewettbewerbs-Finale im Rathaus getroffen. Und ganz selbstverständlich dürfen die jungen Leseratten zu diesem Auftritt auch dieses Mal wieder von Geschwistern, Eltern, Großeltern und ihren Freunden begleitet werden. Von den Schulen wurden der

Jury unter Leitung von Gisela Ebeling (Lehrkraft der Realschule Bünde-Nord) zwischenzeitlich die Namen der WettbewerbsteilnehmerInnen aus den Grundschulen benannt:

Kira Krosing (Ahle)
Haktan Kelkit, Ida Tillack Futerer, Tara Janina Galle und Vanessa Caboni (Mitte)

Nils Wippermann (Bustedt)
Frederik Vahle, Antonia Kirchoff und Debbie Zimolong (Dünne)

Talea Rullkötter, Jennifer Loeven und Paul Schwarzelühr (Ennigloh)

Jana Sidorenko und Lea Kleine-Knefelkamp (Holsen)

Mariele Mester, Franziska Spring und Celine Schwioger (Hunnebrock)

Lara Horstmeier und Patrick Wibbler (Spradow)

Lea Litschel, Carla Dirker und Tim Weißwange (Südlengerheide).

Rentenberatung bei der DAK

■ **Bünde.** Für die nächsten Termine des Versichertenberaters Joachim Schramm am 6. Mai, am 10. Juni und am 8. Juli sind noch Anmeldungen bei der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) in Bünde, Tel. (0 52 23) 65 00 00, möglich. Die Sprechstunden sind jeweils von 15.45 Uhr bis 18.15 Uhr.

Ausflug der Dünner Jagdgenossen

■ **Bünde-Dünne.** Der Vorstand lädt die Dünner Jagdgenossen zur Betriebsbesichtigung bei der Firma Claas Landmaschinen am 30. April ein. Busabfahrt ist um 8 Uhr ab Hof Görlich, Heckenweg. Anmeldungen bei Martin Görlich, Telefon (0 52 23) 15 29, und Volker Niederfranke, Tel. (0 52 23) 49 06 06, bis 26. April.

Warnung vor dem Verein „Kinder in Not“

Stadt Herford erteilt Sammlern Platzverweis

VON JOBST LÜDEKING

■ **Kreis Herford.** In Herford ist jüngst der dubiose Verein „Kinder in Not e.V.“ aktiv geworden, der angeblich für krebserkrankte Kinder sammelt. Nach eigenen Angaben unterstützt er 21 Projekte in Niedersachsen und NRW. Darunter angeblich Kinderkrebstationen in Altona, in Datteln und Delmenhorst. Doch wie viel Geld kommt bei den Kindern an?

Darüber machen die Spendensammlerinnen in Herford auf Anfrage ungenaue Angaben.

„Das ist verschieden“, sagte eine der Frauen. Offenbar hat die Unkenntnis ihren Grund: Die Ordnungsbehörde der Stadt Herford hat, wie die NW erfuhr, die Notbremse gezogen und den Sammlern Platzverweise erteilt.

„Wir waren vorgewarnt. Es hat Schreiben gegeben, in denen vor diesem und drei weiteren Vereinen gewarnt wurde“, so Lothar Sobek, Leiter des Bereichs Sicherheit und Ordnung. Die Citywache sei informiert gewesen und habe deshalb schnell gehandelt, als die Lüneburger auftauchten. Die Verbraucherzentrale in Hamburg warnt: „Spenden sie nicht an ‚Kinder in Not!‘. Dass ihr Geld Kindern zu Gute kommt, ist äußerst unwahrscheinlich.“ Der Verein befindet sich in Auflösung. „Die Internetseite ist abgeschaltet. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen die

Verantwortlichen“, so die Verbraucherschützer. Und so scheint Vorsicht geboten, falls die Spendensammler von „Kinder in Not“ auch an anderen Orten des Kreises aktiv werden.

Jürgen Wißner vom Verein beteuert, dass es nichts zu verbergen gebe. Der Verein sei vor elf Monaten gegründet worden. Deshalb sei es nicht möglich, einen Jahresabschluss vorzulegen und ein Spendensiegel zu erhalten. Unicef verfüge ja auch nicht über ein solches Siegel. Außerdem koste es 595 Euro und die wolle man lieber krebserkrankten Kindern zu Gute kommen lassen. Dass der Verwaltungsaufwand, wie im Kleingedruckten zu lesen ist, die Hälfte der Vereinnahmen ausmachen können, liege daran, dass man bei Aktionen mit einer Agentur zusammenarbeite.

Also alles völlig korrekt? Ein Bericht aus Berlin wirft erhebliche Fragen auf: Parallel zum Verein „Kinder in Not“ gibt es dort die „Kinderhilfe National e.V.“. Die arbeitet nach Angaben der Verbraucherschützer nach einer ähnlichen Masche. Vorstandsvorsitzende ist die Schwägerin Wißners, so die Bild-Zeitung. Sie sei die Inhaberin der Internetseite eines Steglitzer Luxus-Bordells. Es bestehe der Verdacht, dass Spenden für die Deckung der Mietschulden des Bordells verwendet wurden, fand die Boulevardzeitung B.Z. heraus.



Beeindruckend: Die Pauluskirche bot einmal mehr nicht nur akustisch, sondern auch optisch einen würdigen Rahmen für ein großes Musikerlebnis.

Chormusik in emphatischster Form

Städtischer Musikverein mit Rossinis „Petite Messe Solennelle“ in der Pauluskirche

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ **Bünde.** Nicht immer kann man sich des Erfolges neuer Konzertreihen gewiss sein. Die „Konzertreihe Pauluskirche“ aber hat sicher eine Zukunft. Nach dem erfolgreichen Start mit dem Ensemble „cappella vocale Würzburg“ und indiano-spanischer Chormusik im März fanden zur zweiten Auflage am Samstag mehr als 280 Besucher den Weg in die neugotische Stadtkirche.

Der Städtische Musikverein Bünde hatte mit der „Petite Messe Solennelle“ von Gioacchino Rossini zu einem echten Leckerbissen geistlicher Chormusik des 19. Jahrhunderts eingeladen. Rossini (1792-1868) gilt als bedeutendster italienischer Opernkomponist seiner Zeit und schrieb mit „Stabat Mater“ (1832/42) und „Petite Messe Solennelle“ (1863) zwei große geistliche Werke. Unter der Leitung von Dirigent Knud Jansen wurde die „Petite Messe“



Viel Applaus erhalten: Dirigent Knud Jansen, Martin Berner, Fabio Vettraino, Bohyeon Mun, Hyun-Sook Kim, Sonja Koppelhuber, Eeva Tenkanen und Hans-Martin Kiefer (links; v.l.). Rechts: Knud Jansen, begeistert vom Klangvolumen des Musikvereins.

mit vier Solisten (Eeva Tenkanen, Sonja Koppelhuber, Martin Berner, Bohyeon Mun), zwei Klavieren (Fabio Vettraino, Hyun-Sook Kim), Harmonium (Hans-Martin Kiefer) und Chor (Städtischer Musikverein) in der Pauluskirche zu Gehör gebracht. Bereits das „Kyrie“ beinhaltet von filigranen Instrumentalpassagen über pointierten Soli, bis zum mitreißenden Bombast des homogen und

klangschön agierenden Chores alles, was später in detaillierter Form zum Tragen kam. Gewohnt leidenschaftlich dirigierte Jansen und honorierte – für das Publikum nicht sichtbar – die Leistung des Chores mehrfach mit einem erhabenem Daumen. Rossinis berührende Mischung aus operntypischen Kantilenen und polyphonen Elementen der Sakralmusik konnte sich, engagiert interpretiert, in



FOTOS: KARL-HENDRIK TITTEL

der Hallenkirche voll entfalten. Lang anhaltender Applaus war der Dank für einen wohlklingenden Abend, der mit einem geselligen Beisammensein bei Wein oder Saft gemütlich ausklang. „Ich bin beeindruckt“, sagte Bianca Lehr, die aus Herford gekommen war, „ich habe so etwas noch nie gehört und bin überrascht, wie lebendig es klingt.“ Auch Reinhard Pauck zeigte sich begeistert: „Ausge-

sprochen gut in der Umsetzung, die Solisten ausdrucksstark und die Akustik der Pauluskirche wie gewohnt fantastisch.“

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

Alan Silson in der Tiefe seines Herzens ein Rocker

Zahlreiche Smokie-Evergreens und Pop-Klassiker begeistern Zuhörer von von fünfzehn bis fünfzig im Saal des Universums

VON PATRICK MENZEL
(TEXT UND FOTOS)

■ **Bünde.** Wenn 200 Leute, längst nicht alle Fans der alten Smokie-Truppe, nach einem unverhofft langen Freitagabend rundum zufrieden den Saal des Universum-Kinos verlassen, dann hat der Star des Abends offenbar seine Arbeit mit Bravour getan. Alan Silson spielte sich mit seiner bestens aufgelegten Band in die Herzen der Bünde.

Kaum hat der Ex-Smokie die Bühne betreten, springt das euphorische Publikum auf. Silson lässt sich nicht lange bitten und eröffnet mit dem Searchers-Klassiker „Needles and Pins“. Zügig, aber nicht zu hart, mitklatschen und mitsingen unbedingt erwünscht. Weiter geht's mit Smokie-Evergreens („I'll meet you at midnight“ und „Lay back in the arms of someone“), Letzterer jetzt deutlich kerniger als in der sanften Urfassung.

Eigentlich nämlich will Alan Silson rocken, er hat schließlich noch wesentlich mehr Power, als es Balladen normalerweise zulassen. Und die leben er und seine Band aus bei Stücken wie „Take good care of my baby“, „Rock away your teardrops“ oder „Baby it's you“.

Das Publikum geht mit. Jeder Hit wird fotografiert, respektive das, was sich dort oben auf der Bühne abspielt. Eisern drängen sich Mutter und Tochter, Teen-



Kräftige Rock-Breitsaiten: Andy Wehlan (l.) und Ex-Smokie Alan Silson beim Live-Gig im Universum. Rechts: Man muss kein Kick Jagger sein, um solche Blicke zu ernten.

ager und Senior immer wieder nach vorn, ihrem Idol entgegen, um für die Ewigkeit festzuhalten, was da passiert, musikalisch wie emotional. Sie alle sind begeistert vom rauhen Gesang, von moderaten Rhythmen und harmonischen Melodien, die bereits vor 30 Jahren mitrissen, in

überfüllten Stadien von London über Paris bis San Francisco.

Gesprochen wird an diesem Abend nur das Nötigste. Alan Silson ist Vollblutmusiker mit Herz, sagt mit einem Refrain und sechs Saiten mehr als mit ein paar englisch-deutschen Anekdoten. Er singt von Frauen, von Geborgenheit und tiefen Gefühlen und mysteriösen Begegnungen um Mitternacht, doch weniger auf die zarte Art, als in Anlehnung an Rock'n'Roll. Auch seine Band, darunter Ron Kelly (Schlagzeug), Andy Wehlan (Gitarre), Graham Kearns (Bass) und Barney Brands (Keyboard, Akkordeon), ist professionell und gut eingespielt, der Sound stimmt. Da legt der Bass ein knackiges Solo hin, die Saiten knallen „funky“, und „Have You ever seen the rain“ leitet den Endspurt ein.

Kaum waren die letzten Töne verklungen, entschwinden Silson und seine Jungs hinter die Bühne. Doch ebenso schnell sind sie wieder da. Denn eines haben der Ex-Smokie und seine Truppe vergessen: den Klassiker „Living next door to Alice.“ Der Saal brodelte, die Stimmung erreichte noch einmal einen Höhepunkt, das Publikum frisst Alan Silson förmlich aus der Hand. Der stimmt Wechselgesänge mit den Fans an, die aus vollem Herzen mitmachen. Silson hat's drauf, er kann noch immer rocken – und das macht Spaß.

94.9
radio
HERFORD

94.9 | 91.7

Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de
info@radioherford.de

Heute im Programm

4.00 Hallo Wach, extra früh
6.00 Hallo Wach
10.00 Treff
12.00 Infothek
13.00 Peppers
16.00 Hallo Feierabend
18.00 Drivetime
20.00 Soundcheck
24.00 Nachtcafé

Programmtipps

6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30,
11.30, 12.30, 15.30, 16.30,
17.30 und 18.30 Uhr
Lokale Informationen

Hallo Wach (6 bis 10 Uhr)
mit Oliver Tölke
Kindergarten-Day: Was gefällt den Kids im Kindergarten Vorbereitung auf die Freibadsession in Rödinghausen Entspannungstipps Warm ums Ohr: HF 5 00 00

Hallo Feierabend (16 bis 18 Uhr)
mit Bettina Kirchner
Aktuelles vom Tage

Internet:
www.radioherford.de